



Erreichbarkeit: Die TU-Wien liegt im Herzen der Wiener Innenstadt, am südlichen Ende des 1. Bezirks, und ist damit mit 2 U-Bahn, 3 Straßenbahnlinien, und mehreren Buslinien erreichbar (Hauptgebäude, Freihaus). Sie ist allerdings über mehrere Standorte verteilt, Erreichbarkeit variiert daher, das Wiener Liniennetz sowie die Radwege sind allerdings gut!

Besonderheiten: Die TU-Wien ist eine der größten Universitäten der Stadt Wien und ist über mehrere Standorte über die gesamte Stadt verteilt, die meisten Gebäude befinden sich jedoch im 3. Bezirk. (Als Besonderheit sei vielleicht erwähnt, die TU hat den einzigen im Betrieb befindlichen Kernreaktor in Österreich.)

Atmosphäre: Hängt stark vom Studium ab. Generell sind die Professoren extrem ambitioniert, mit allen Vor- und Nachteilen. Aufgrund der sehr fordernden Umgebung ist der Zusammenhalt zwischen Studierenden durch die Bank sehr stark.

Kurzbeschreibung: Technische Informatik / Computer Engineering fokussiert sich im Gegensatz zu klassischem Software Engineering vor allem auf die Schnittstelle zwischen Hardware und Real-World. Das kann verschiedene Formen annehmen: Manche spezialisieren sich auf Control Theory (Konstruktion von Steuerungs- und Regelungssystemen für Industrieanwendungen), manche auf Compilerbau, usw.. Mein Fachgebiet ist Digital Design und Computer Architecture - also Chip- und Prozessorentwicklung.

Zulassung: Es gibt für alle fünf Bachelorstudien einen gemeinsamen Aufnahmetest im Sommer, die Anmeldung dafür inkludiert ein Motivationsschreiben und findet im Februar statt - rechtzeitig informieren und anmelden!

Studieneingangsphase: Abhängig vom Sub-Studium. Inkludiert Einführung in die Programmierung aber auch Mathematik - Fächer variieren in Schwierigkeit.

Fächer/Kurse: Frontrunner für Computer Engineering sind Fächer wie Digital Design and Computer Architecture, Signals and Systems (1 and 2), Automation, Operating Systems, ...

Zusatzangebot: Vertiefungen in verschiedene Richtungen sind bereits im Bachelor möglich, ab Master können die Studieninhalte sehr stark nach Wunsch divergieren. Zusätzlich können über einen Mitbeleger auch Kurse in anderen Universitäten in Anspruch genommen werden. Dafür allerdings vorher mit dem Dekanat reden, der Standard der TU ist dabei sehr hoch. Das IO (International Office) bietet bereitwillig Informationen über diverse Auslandsaufenthalte, bei Interesse dort auf jeden Fall anklopfen (später im Studium).

Schwierigkeiten: Hoch. Computer Engineering und generell Studien an der TU sind kein Zuckerschlecken. Die Lernkurve ist sehr hoch - man muss sich klar sein, worauf man sich einlässt. Mit Leidenschaft sind die Kurse allerdings (im schlimmsten Fall nach mehreren Anläufen) schaffbar. Jedoch nicht wundern wenn in Mathe statt bisher einer 1 nur eine 4 da steht. Zusammenarbeit hilft - Lerngruppen erleichtert die Vorbereitung auf Prüfungen ungemein.

Knock-Out-Prüfungen: Gibts nicht wirklich. Es gibt mehrere schwere Kurse wie Analysis, Signale und Systeme, oder Automation, diese sind allerdings nicht als Knock-Out gedacht sondern einfach nur schwer.

Prüfungsantritte: Laut Universitätsgesetz 3 + 1 Kommissionelle. Die TU verwendet allerdings gerne ein Hybridformat aus Vorlesung und Übung, die kreativ benannte Vorlesungsübung (VU). Dort können sich Regeln unterscheiden. Allerdings muss es immer noch 3+1 Antritte geben soweit mir bekannt.





Erreichbarkeit (ab Linz): Unvergleichlich. Ich kann nur vom Auto abraten (auch wenn die A1 direkt am Weg liegt). Zug ist wesentlich schneller (RJX fährt 1:15 ab HBF), angenehmer, und günstiger. In Wien benötigt man kein Auto.

Besonderheiten/Unterkünfte: Breites Angebot an Studentenheimen, Qualität und Preis schwanken aber stark von Heim zu Heim. Wohnungen sind mittlerweile um einiges teurer, aber je nach finanzieller Situation durchaus leistbar.

Jobaussichten: Computer Engineering ist momentan fast ein fixes Ticket für einen Job - Man findet was.



Was ich sonst noch sagen möchte:

Ein technisches Studium ist nicht leicht. Es benötigt Durchsetzungsvermögen, Leidenschaft, und etwas Sturheit - aber es ist am Ende des Tages äußerst belohnend. Die erste selbst gebaute CPU hochzufahren und Output an der Konsole zu sehen ist ein Gefühl, das ich nie vergessen werde. Wenn dich das Fach interessiert, versuchs.

Wien als Studienort ist eine wunderschöne Stadt. Vor allem kein Auto besitzen zu müssen und trotzdem die meisten Orte innerhalb der Stadt in 30 Minuten erreichen zu können ist ein unglaublicher Luxus. Und dazu gibt es hier auch das beste Freizeitangebot, das man sich wünschen könnte.



Kontakt:

fabian.posch@cap-finisher.com
+46 699 13303380

Link TU Wien:

tuwien.ac.at

Notizen: